

# Ferienflieger ins „Weltall“

## Science-Fiction-Programm lockte viele Kinder ins HöVi-Land

KÖLN. Unter dem Motto „Aufbruch ins Weltall“ wurde in den ersten drei Wochen der NRW-Sommerferien wieder das HöVi-Land durchgeführt. Rund 140 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren aus den Kölner Stadtteilen Höhenberg und Vingst konnten jeweils für eine Woche Freizeitangebote während des „Urlaubs zu Hause“ erleben. Durch die Corona-Situation wurde das HöVi-Dorf nicht an seinem angestammten Platz in der Nähe des Naturfreibads Vingst errichtet, sondern erstreckte sich rund um die Kirche St. Theodor, die evangelische Erlöserkirche und das Gelände der Katharina-Henoth-Gesamtschule an der Burgstraße. „Das Bühnenprogramm in St. Theodor bildet jeweils den Auftakt des Tages“, sagt Mitorganisator Andreas Hildebrand von der Katholischen Jugendagentur Köln (KJA). Dafür wurde der Altarraum der Kirche zu einer bunten Weltraumkulisse umgebaut. Sie nahm die Teilnehmenden in eine Science-Fiction-Geschichte rund um Raumschiffe, Ausserirdische und fremde Galaxien mit.



Step-Aerobic gehörte zu den sportlichen Angeboten im diesjährigen HöVi-Land.

### Mysteriöse Rätsel und Step-Aerobic

Zu den fiktionalen und musikalischen Ausflügen ins Weltall gesellten sich Gruppenangebote, bei denen die Teilnehmenden die ganz irdische Schwerkraft zu spüren bekamen. So etwa bei Step-Aerobic-Stunden im Kirchengarten und einem Spielmobil, das etwa Pedalos und Kettcars bereit hielt. An anderer Stelle wurde gesungen, mussten mysteriöse Rätsel gelöst werden oder waren handwerkliche Fähigkeiten gefragt. In einem Zelt konnten die Teilnehmenden verschiedene Brettspiele entleihen und sich damit in Kleingruppen zurückziehen.

Neben dem Spielespaß in der Burgstraße gab es aber auch Ausflüge ins Umland. Sie führten etwa zu einem Erlebnis-Bauernhof in Bergheim-Glessen, wo Planwagenfahrten und der Besuch der Spielescheune auf dem Programm standen. Weitere Fahrten gingen in den Affen- und Vogelpark nach Eckenhagen, zum Wasserskifahren und in den Kölner Zoo.

Organisiert wurde das ökumenisch getragene Angebot von einem Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen. „Wir haben 85 Jugendliche, die wir als Gruppenleiter ausgebildet haben“, sagt Hildebrand. Dazu würden sich noch mal 80 Erwachsene gesellen, die etwa beim Kochen und bei or-



Auch gemeinsames Singen war auf Abstand und unter freiem Himmel möglich.

(Fotos: Schoon)

ganisatorischen Aufgaben helfen. Unter ihnen ist auch „HöVi-Doc“ Michael Paetzhold. Der ortsansässige Arzt war mit seinem Team für die Corona-Testungen von Kindern und Betreuern zuständig, die über die Schutzverordnung hinaus sogar zweimal wöchentlich durchgeführt worden seien, erklärt Hildebrand, der den integrativen Charakter des Angebots betont. „Unter den Kindern spielt es keine Rolle, ob jemand arm oder reich ist.“ Daher würde der Teilnehmerbeitrag mit 15 Euro pro Woche und Kind bewusst gering gehalten. Auch gebe es Ermäßigungen für kinderreiche Familien, die damit allen Mitgliedern ein gemeinsames Ferienerlebnis ermöglichen können.

HENNING SCHOON



ANDREA GRAEF'S  
**SENIORENHILFE**

**Zu Hause alt werden!**  
Deutschsprachige, erfahrene  
Pflegekräfte  
Nach Bedarf 24 Std. oder  
stundenweise  
Auch Not- und Sofortdienste  
Aus Ihrer Umgebung

☎ 02234/4307861  
[www.seniorenhilfe-graef.de](http://www.seniorenhilfe-graef.de)